

Protokoll der Mitgliederversammlung Lebensraum Untere Nahe e.V.,

am Donnerstag, den 12.03.2020 im Clubraum der Trollbachhalle
in 55452 Rummelsheim



Der Vorsitzende, Dr. Gerhard Stumm, konnte infolge der Vorzeichen einer Coronavirus-Pandemie nur 14 Mitglieder des Vereins zur Mitgliederversammlung um 20:00 Uhr begrüßen und stellte fest, dass die Einladung satzungsgemäß erfolgte. Der Versammlungstermin mit Tagesordnung wurde in den Aushängekasten der Gemeinde, dem Amtsblatt, der vereinseigenen Homepage und in den örtlich üblichen Zeitungen bekanntgemacht.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.03.2019
2. Bericht des 1. Vorsitzenden Dr. Gerhard Stumm zu den Aktivitäten im Verwaltungs- und politischen Bereich und
des 2. Vorsitzenden Harald Wolf zu den ökologischen Aktivitäten
- 3. Diskussion
- 4. Bericht des Schatzmeisters
- 5. Bericht der Kassenprüfer
- 6. Diskussion
- 7. Entlastung von Schatzmeister und Vorstand
- 8. Wahl des Vorstands
dem/der 1. Vorsitzenden
dem /der 2. Vorsitzenden
dem Schriftführer/in und Stellvertreter/in
dem/der Schatzmeister/in und Stellvertreter
den Beisitzer/innen
zwei Rechnungsprüfer/innen
Der Vorstand wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt
- 9) Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde wie in den Vorjahren ins Internet gestellt und war so für alle Mitglieder einsehbar. Es gingen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche ein. Kein Mitglied bestand auf das Vorlesen dieses mehrseitigen Protokolls und es wurde einstimmig genehmigt und verabschiedet.

TOP 2 a: Bericht des 1. Vors. zu den Aktivitäten im Verwaltungs- und politischen Bereich

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins „Lebensraum Untere Nahe“ und des Budesheimer Waldes!

Zunächst zum Technischen: Seit der Mitgliederversammlung am 14. März vergangenen Jahres hat sich der Vorstand insgesamt 4 x getroffen, um die anstehenden Angelegenheiten zu besprechen. Es wurden wieder Schriftwechsel und Gespräche sowie Begehungen mit dem Bergamt, Mineral Baustoff GmbH und der Bürgerbeauftragten, Frau Schleicher-Rothmund, geführt. Im Berichtsjahr hat der Verein ein Rundschreiben im Dezember 2019 herausgegeben, um die Mitglieder und auch alle Rümmlsheimer Einwohner über Sachstand und Aktivitäten zu informieren. Außerdem hat der Öffentliche Anzeiger in 8 und die Allgemeine Zeitung in 7 Beiträgen über unsere Aktivitäten und unseren Schriftwechsel berichtet. Damit hat uns die regionale Presse im vergangenen Jahr wieder sehr gut im Bemühen um Aufklärung der verworrenen Situation unterstützt. Ohne Presse und ohne Öffentlichkeit wäre noch mehr von der Verwaltung und dem Unternehmen unter den Teppich gekehrt worden, wären wir noch nicht so weit. Hierfür möchte ich den Journalisten Dieter Ackermann und Wolfgang Bartels ein ganz besonderes Dankeschön aussprechen.

Wenn Sie sich noch an die letztjährige Mitgliederversammlung erinnern, da hat zunächst Frau Birgit Hermann einen Kurzvortrag über Ihre Bachelorarbeit mit dem Thema: “Rekultivierungsoptionen der Abbaufäche „Rümmlsheim II“ gehalten. Sie hat dabei die sich seit der Verfüllung bereits gebildeten Biotope berücksichtigt, die eine von Mineral Baustoff beauftragte Firma zwei Jahre vorher kartiert hatte. Eine Stunde später hat Herbert Grimm unter Punkt Verschiedenes darauf aufmerksam gemacht, dass die Mineral Baustoff GmbH im Februar/März 2019 auf dem Gelände Rümmlsheim II alle Bäume hat fällen lassen und alles Gestrüpp mulchen ließ sowie verschiedene Erdschiebungen vorgenommen hat. Wir vom Vorstand hatten dies noch nicht bemerkt und waren völlig konsterniert. Nachdem wir vor Ort waren und uns von dem Geschehen überzeugen konnten, hat der Verein dies der Unteren Naturschutzbehörde bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen angezeigt. Diese hat den Fall zuständigkeitshalber direkt an die Obere Naturschutzbehörde bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in Neustadt weitergeleitet. Gemeinsam mit je einem Vertreter der Firma und des LGB hat diese am 16.4.19 eine Ortsbesichtigung durchgeführt und als Ergebnis ein Schreiben an das LGB gerichtet, das sie uns abschriftlich zukommen ließ. Darin werden die Verstöße aufgelistet. Es wird auch darauf hingewiesen, dass das LGB die Obere Naturschutzbehörde bisher noch nie in eine Fragestellung eingebunden hat, obwohl dies schon mehrfach der Fall hätte sein müssen. Außerdem wird die Berücksichtigung der kartierten Biotope im Rahmen der Abfassung des Abschlussbetriebsplans verpflichtend festgehalten.

Da in dem Schreiben keine Ordnungswidrigkeiten angeordnet worden sind und auch keine Ordnungsgelder im Falle einer Nichtbeachtung der Auflagen angedroht worden sind, hat der Verein nochmals mit Schreiben vom 7.5.19 an die Obere Naturschutzbehörde nach gefasst und gefragt, ob noch Strafen oder Ordnungsgeld angedroht werden?

Mit Schreiben vom 20. Mai 2019 hat uns diese lediglich mitgeteilt, dass die Obere Naturschutzbehörde die Kreisverwaltung Mainz/Bingen/Untere Naturschutzbehörde aufgefordert hat, ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen den Verursacher einzuleiten. Dieses ist jedoch im Sande verlaufen mit der Begründung, dass Mineral Baustoff GmbH nicht der Auftraggeber gewesen war.

Seitens des LGB sind bis zum Ende des Jahres 2019 keine Aktivitäten zur Aufklärung möglicher Risiken vom Verfüllgut in Rümmlsheim II ausgegangen. Der Verein war zwar vom LGB aufgefordert worden, einen Gutachter aus einer uns vom LGB vorgegebenen Liste auszuwählen, der uns beim weiteren Vorgehen beraten sollte; doch unsere Aufforderung an das LGB zur Nennung der Gutachter, mit denen das LGB in der Vergangenheit zusammen gearbeitet hat oder/und noch zusammenarbeitet, blieb bis zum heutigen Tag unbeantwortet. Aber der Verein wollte nicht mit einem Gutachter zusammenarbeiten, der eventuell vom LGB abhängig oder befangen ist; da hätte von Anfang an die Vertrauensbasis gefehlt. Deshalb unterblieb eine Nennung. Mineral Baustoff hingegen hat auf unsere Aufforderung umgehend im Frühjahr 2019 die Gutachter benannt, mit denen sie zusammenarbeitet.

Stattdessen hatten wir gehofft, über die vielen Eingaben und Kontakte an die Bürgerbeauftragte, Frau Schleicher-Rothmund, in Sachen Aufklärung weiter zu kommen. Doch dies zog sich dahin wie Gummi, ohne dass die vielen Schreiben und Antworten uns weiter gebracht hätten. Es wurden uns nur bereits bekannte Tatbestände wiederholt. Einzig bemerkenswert ist, dass von Frau Schleicher-Rothmund offiziell bestätigt wird, dass für die Jahre 1998 bis 2007 dem LGB keine Akten vorliegen würden, sodass heute nicht mehr nachvollziehbar sei, ob, wie und ggf. mit welchem Ergebnis die Bergbehörde die Umsetzung des Zulassungsbescheides seinerzeit kontrolliert hat. Damit ist amtlich bestätigt, was wir bei der Akteneinsicht im März 2017 schon festgestellt hatten, dass niemand weiß, welche Mengen an kontaminiertem Material Gaul verfüllt hat – und in diesen Jahren ist das meiste verfüllt worden. Deshalb können wir trotz noch so vieler Beteuerungen den Behauptungen des LGB, dass vom Verfüllgut kein Risiko für Rümmelsheim und seine Bewohner ausgeht, keinen Glauben schenken.

Überrascht waren wir, dass schließlich Frau Schleicher-Rothmund am 3.12.19 die Angelegenheit dem Petitionsausschuss des Rheinland-Pfälzischen Landtags vorgetragen hat, was sie uns in zwei Schreiben schon für den März 2019 angekündigt hatte, aber zwischenzeitlich nichts mehr geschehen war. In zwei Antwortschreiben vom 27.12.2019 hat sie uns über das Ergebnis unterrichtet, dass

- dem Antrag auf Erlass einer bodenschutzrechtlichen Sanierungsanordnung und
- u. a. den von uns geforderten Bohrungen

nicht entsprochen werden kann.

Weiterhin hat die Bürgerbeauftragte mitgeteilt, dass der Petitionsausschuss abschließend festgestellt hat, dass die Verjährung des Ordnungswidrigkeitsverfahrens nach der Rücküberweisung unserer Strafanzeige gegenüber Herrn Thomas Gaul von der Staatsanwaltschaft an das LGB von diesem zu verantworten war, was wir auch schon wussten. Nach Angaben des zuständigen Wirtschaftsministeriums habe das LGB Vorkehrung getroffen, dass dies nicht mehr vorkommen könne. Das kann für uns aber kein Trost sein.

In Sachen Aufklärung der Beschaffenheit des Verfüllgutes in Rümmelsheim II hilft jetzt nur noch die Beschreitung des Rechtsweges, nachdem das LGB keine von uns geforderten Bohrungen im Verfüllkörper angeordnet hat und Mineral Baustoff von sich aus auch nicht bereit ist, solche durchzuführen. Man weiß ja nicht, was da noch herauskommt, so unsere Vermutung! Doch dem Verein sind die Hände gebunden, da dieser nicht klageberechtigt ist. Daher muss jetzt die Ortsgemeinde den weiteren Weg beschreiten. Wir als Verein können uns aber jederzeit mit unseren Kenntnissen und Erfahrungen einbringen und die Gemeinde auch finanziell unterstützen, was wir schon getan haben und auch in Zukunft tun werden.

Der Verein wird auch zukünftig die bisherigen Ergebnisse der Sickerwasserprognose nicht akzeptieren, da sie ausschließlich auf der Basis von Simulationen nur unter Annahmen getroffen wurden. Zwar wurde nach unserer Intervention bei einer erneuten Berechnung Z-2 Material unterstellt, aber keine höheren Kontaminationen mit Schwermetallen (wie Arsen, Cyanid, Blei, Quecksilber, Nickel, Cadmium, Sulfat) und Polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (krebserregende Stoffe) berücksichtigt, die wir bei unserer Akteneinsicht im März 2017 feststellen mussten. Ebenfalls wurde bei der Berechnung generell von neutralen Bodenverhältnissen (pH-Wert 7) ausgegangen, bei dem i. d. R. keine wasserlöslichen Verbindungen mit Schwermetallen gebildet werden und nicht von den von uns ebenfalls häufig gefundenen pH-Werten von 2 bis 9; in diesen Milieus verhalten sich die Schwermetalle anders und können wasserlösliche Verbindungen eingehen, die ins Grundwasser sickern können.

Außerdem hat selbst der Hydrologe des LGB, Dr. Bitzer, uns gegenüber schriftlich am 6.2.2017 nach längeren Einlassungen zur Sickerwasserprognose eingestanden: „Nach diesen sehr kritischen Feststellungen, komme ich zum Schluss, dass sämtliche Berechnungen nur von Annahmen ausgehen, d.h., **es kann auch komplett anders sein.**“ Damit dürfte das Risiko durch die Sickerwasserprognose unserer Meinung nach nur zu 50 % abgedeckt werden können. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb der Verein schon seit der Akteneinsicht mindestens zehn Bohrungen im Verfüllkörper gefordert hat, wobei von jedem Meter eine Mischprobe von einem unabhängigen Institut hergestellt und diese anschließend analysiert werden soll.

Rümmelsheim III

Der Abschlußbetriebsplan für Rümmelsheim III wurde von Mineral Baustoff GmbH fertiggestellt und vom LGB der Gemeindeverwaltung Rümmelsheim zur Stellungnahme zugesandt. Wir als Verein erhielten nur von der Gemeindeverwaltung Kenntnis und haben uns nach gründlicher Durchsicht mit substantiellen Ergänzungen und Wünschen eingebracht, die auch alle Eingang in die Stellungnahmen der Gemeinden Rümmelsheim und Münster-Sarmsheim gefunden haben.

TOP 2 b: Bericht des 2. Vors. zu den ökologischen Aktivitäten

Liebe Mitglieder, verehrte Damen und Herren,

Landschaftsschutzgebiet

Unseren Antrag auf Festsetzung eines Landschaftsschutzgebietes können wir vorerst vergessen. Die Stadtverwaltung Bingen hat noch immer nicht zugestimmt und versucht dies auch, nach meiner Auffassung, zu verhindern. Dies ist zwar für uns völlig unverständlich, aber wir können es auch nicht erzwingen. Ohne die Zustimmung der Stadt Bingen wird die Untere Naturschutzbehörde den Antrag nicht weiter bearbeiten. Der Antrag zur Schutzgebietsausweisung als Landschaftsschutzgebiet wurde 2012 gestellt, die Gemeinde Münster-Sarmsheim hat im Nov. 2014 zugestimmt. Trotz zahlreicher schriftlicher Korrespondenz, Gespräche und Ortsbegehungen, mit Vertretern und Fraktionen der Stadt Bingen, hat Oberbürgermeister Feser im gemeinsamen Gespräch mit Forstrevierleiter Peitz am 27.07.2018 eine Zustimmung zugesichert, da beide keine Nachteile für Bingen sehen. Seit diesem Gespräch wurde weder auf unsere Anfragen noch Angebote reagiert oder geantwortet.

Sommerfest

Das letztjährige Sommerfest fand bei bestem Wetter und brütender Hitze, am 30. Juni 2019 auf dem Grillplatz im Bumert statt. Das Motto lautete: „Artensterben – wir tun etwas bzw. „Biodiversität und Insektensterben“

An zahlreichen eingerichteten Stationen gab es spannende Informationen zu speziellen Themen wie:

In Rosen und Tulpen finden Bienen keine Nahrung Was Leute heute oft unter Natur verstehen

Infos über hübsche schöne Blumen, billige ausländische Blümmischungen, Dahlienzüchtungen, die unseren Insekten aber keine Nahrung bieten.

Wildbienenhotel

Infostand über Möglichkeiten zum Bau von einfachen Insektenhotels und was dabei zu beachten ist.

...und in der Landschaft

Mahd und Mulchen der Graswege und Feldraine schadet Feldlerche, Rebhuhn und Co.

Informationen zu Möglichkeiten in der Grünlandnutzung, Art des Mulchens und Begrünung in den Weinbergen und Gewende, Funktionen und Pflege der Wegrandflora und deren Stellung im Bundesnaturschutzgesetz als Vernetzungselemente.

Weiterhin gab es umfangreiches Informationsmaterial und Anregungen zum Thema **Was jeder tun kann für die Artenvielfalt sowie Saatguttüten mit Blümmischungen.**

An einem Infostand „**Mehr Natur im Garten – Was kann ich tun?**“ gab es Beratungs- und Unterstützungsangebote für interessierte Gartenbesitzer zur Gestaltung eines pflegeleichten naturnahen Gartens durch den Naturgartenexperten Gerold Baring-Liegnitz, aus Mainz.

Über all diese Themen gab es auch ein Quiz bei dem es ein Weinpräsent, Insektenhotels und Literatur zu gewinnen gab.

Der Umweltausschuss der Gemeinde hat übrigens das Thema aufgegriffen und die Gemeinde will in diesem Jahr einige Aktionen dahingehend starten. Auch hier sind wir beratend im Gespräch.

Für 2020 ist wieder ein Fest geplant. Der Termin ist voraussichtlich Sonntag, der **24. Mai 2020**. Als Themen sollen angeboten werden: „Biodiversität und Klimawandel“ mit Einbindung der Bürger und das 10-jährige Bestehen unseres Vereins. Weitere Themenvorschläge werden gerne angenommen.

Speierling-Pflanzaktion

Durch die Trockenheit in den letzten Jahren waren einige *Bäumchen* auf unserem Grundstück am Rümmlsheimer Wäldchen abgestorben und mussten nachgepflanzt werden. Hierzu wurden unsere Speierlingspflanzen aus der Nachzucht eingesetzt. Die Nachpflanzaktion fand am Freitag, den 29. November, statt. Ein besonderer Dank an Wolfgang Grötzner und Manfred Wein für die Unterstützung bei dieser Aktion.

Vogelschutz

Auch in diesem Jahr wurde am 29. Februar, unter Anleitung von Uwe Kuntz und Markus van Ghemen, zusammen mit der Jugendfeuerwehr, die Nistkastensäuberung durchgeführt. Die von der Jugendfeuerwehr gebauten und aufgehängten Nisthilfen im Rümmlsheimer Wäldchen und einige Nistkästen im Büdesheimer Wald müssen alljährlich gereinigt werden. Die jungen Leute sind immer mit Begeisterung dabei und in diesem Jahr gab es auch wieder einige interessante Erlebnisse.

Homepage

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage die von Sofia Forster gepflegt und aktualisiert wird. Die Adresse www.Lebensraum-Untere-Nahe.de

Liebe Mitglieder,
ich darf Sie bitten, uns weiterhin als Mitglied zu unterstützen und vielleicht können Sie im persönlichen Gespräch noch den einen oder anderen Nachbarn oder Nachbarin als Mitglied oder auch als Aktive gewinnen. (Mitgliedsanträge finden Sie auf unserer Homepage.). Auch über aktive Mitarbeit und Einbindung in einzelnen Projekten würden wir uns als Vorstand freuen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

TOP 3) Diskussion

Hierzu gab es keine Wortmeldungen

TOP 4) Bericht des Schatzmeisters

Kassenbericht Geschäftsjahr 2019 Lebensraum Untere Nahe e.V."

Der Verein hat z. Zt. 188 Mitglieder, 2 Mitglieder sind in 2019 dem Verein beigetreten. Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem **Gewinn von 1.358,64 Euro** abgeschlossen. Hier die wesentlichen Buchungspositionen:

Mitgliedsbeiträge **1.482 Euro** sowie Gewinn **Sommerfest 201,54 Euro**. Ausgaben für Pacht, Kopier- und Verteilungskosten, Internet- und Bankkosten **324,90 Euro**.

Guthaben Vereinskonto per 01.01.2019	10.452,76 Euro
Guthaben Vereinskonto per 31.12.2019	11.811,40 Euro
Gewinn:	1.358,64 Euro

Die Verbuchungen erfolgten durch einen Steuerberater. Die Prüfung der Belege wurde heute durch die beiden Kassenprüfer vorgenommen. Für etwaige Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Rümmelsheim, 12. März 2020

Manfred Wein

TOP 5) Bericht der Kassenprüfer

Bericht der Rechnungsprüfung für das Rechnungsjahr 2019.

Von den gewählten Rechnungsprüfern Jürgen Gumbrich und Uwe Kuntz wurde eine Buchungs- und Belegprüfung durchgeführt. Die Bankbelege, Ein- und Auszahlungen, Quittungsbelege sowie Einnahmen und Ausgaben wurden am 12. März 2020, für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 auf sachliche und rechnerische Vollständigkeit überprüft.

Aufgrund der übersichtlichen Buchführung konnten die einzelnen Vorgänge gut nachvollzogen werden. Die Prüfer kamen übereinstimmend zum Ergebnis, dass das Rechnungswesen für das Rechnungsjahr 2019 ordnungsgemäß, sauber und übersichtlich geführt wird und keine Bedenken gegen eine uneingeschränkte Entlastung des Vorstandes bestehen.

Wir danken dem gesamten Vorstand, insbesondere dem Schatzmeister für die geleistete Arbeit und stellen den Antrag an die Mitgliederversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Rümmelsheim, den 12. März 2020

Jürgen Gumbrich

Uwe Kuntz

TOP 6) Diskussion

Es gab hierzu keine Wortmeldungen

TOP 7) Entlastung von Schatzmeister und Vorstand

Es folgt eine einstimmige Entlastung des Vorstandes einschließlich des Schatzmeisters bei Enthaltung der Betroffenen.

TOP 8) Neuwahl des Vorstandes

Zur Wahl der Vorstandsmitglieder nach Satzung wurde von der Versammlung keine geheime Wahl, sondern Abstimmung mit Handzeichen beschlossen.

Als erster Vorsitzender wurde Dr. Gerhard Stumm, Schloßbergstr.17, 55452 Rümmelsheim, vorgeschlagen. Es kamen keine weiteren Vorschläge: Die Versammlung stimmte einstimmig ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung für den Vorgeschlagenen. Er nahm die Wahl an.

Als 2. Vorsitzender wurde Harald Wolf, Burg-Layen 9, 55452 Rümmelsheim, vorgeschlagen. Es kamen keine weiteren Vorschläge. Die Versammlung stimmte einstimmig ohne Gegenstimme für den Vorgeschlagenen. Er nahm die Wahl an.

Als Schriftführer wurde Jürgen Gumbrich, Zur Hölle 9, 55452 Rümmelsheim, vorgeschlagen. Es kamen keine weiteren Vorschläge. Die Versammlung stimmte einstimmig ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung für den Vorgeschlagenen. Er nahm die Wahl an.

Frau Kornelia Lodzik-Grötzner stand für die Wahl zum Schriftführer nicht mehr zur Verfügung. Ihr dankte der 1. Vorsitzende für die gewissenhafte und gute Schriftführung in den vergangenen zehn Jahren mit einem Weinpräsent.

Als stellvertretende Schriftführerin wurde Jutta Riethe, Schulstr. 6, 55452 Rümmelsheim, vorgeschlagen. Es kamen keine weiteren Vorschläge: Die Versammlung stimmte einstimmig ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung für die Vorgeschlagene. Sie nahm die Wahl an.

Als Schatzmeister wurde Manfred Wein, Pfarrer-Gergen-Str.15, 55452 Rümmelsheim, vorgeschlagen. Es kamen keine weiteren Vorschläge: Die Versammlung stimmte einstimmig ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung für den Vorgeschlagenen. Er nahm die Wahl an.

Als Rechnungsprüfer wurden Uwe Kuntz und Erich Müller vorgeschlagen. Die Versammlung stimmte einstimmig ohne Gegenstimme mit zwei Enthaltungen für die Vorgeschlagenen. Sie nahmen die Wahl an.

Als Beisitzer wurden Georg Forster, Herbert Grimm und Günter Rink, alle wohnhaft in Rümmelsheim, vorgeschlagen.

Die Versammlung stimmte einstimmig bei zwei Enthaltungen für die Vorgeschlagenen.

Sie nahmen die Wahl an.

Günter Rink konnte aus persönlichen Gründen nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Er gab jedoch schriftlich sein Einverständnis zur Wiederwahl. Die Einverständniserklärung liegt dem 1. Vorsitzenden vor.

TOP 9) Verschiedenes

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende Dr. Gerhard Stumm konnte die Versammlung um 21:00 Uhr schließen, bedankte sich für das Kommen und wünschte einen guten Nachhauseweg.

Rümmelsheim, den 16.03.2020

Kornelia Lodzik-Grötzner